

Protokollübungen (Einstieg)

1. Verbvariationen

In Protokollen kommen Verben des Sagens sehr häufig vor. Damit man sich nicht ständig wiederholen muss, ist es wichtig, Synonyme zu kennen. Ersetzen Sie die Begriffe durch mindestens zwei andere Verben:

- erklären
- mitteilen
- meinen
- betonen
- bitten
- fragen
- vorschlagen
- widersprechen
- zustimmen
- hoffen
- fordern

2. Sätze vereinfachen

Vereinfachen Sie die folgenden Protokoll-Sätze und machen Sie diese dadurch verständlicher:

- 1 Hans Schlegel erklärte, er müsse festhalten, dass er sich mit dieser Massnahme nicht einverstanden erkläre.
- 2 Von Lisa Lampart wurde ausgeführt, es sei festgestellt worden, dass viele Lehrmeister vom obligatorischen Turnunterricht nicht begeistert seien.
- 3 Armin Meier lehnte die gemachten Vorschläge ab, da sie seiner Meinung nach nicht die gewünschten Verbesserungen brächten.
- 4 Maria Küng führte aus, dass sie überzeugt sei, dass sich diese Neuerung aufdränge.
- 5 Franz Jäger wandte ein, er glaube nicht, dass diese Umorganisation den erhofften Erfolg bringe.
- 6 Lisa Tschudi erklärt, dass sie mit dem Entscheid nicht einverstanden sei.
- 7 Direktor Walder gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Jahresrechnung derart positiv abgeschlossen hat.

3. Protokollauszüge redigieren

Redigieren Sie bitte die Protokollauszüge:

1. "Auf die Einwände der Frau Klau erwidert Herr Schmeichel, dass er doch immer Frau Klau als überaus kluge, umsichtige und für alle Belange Verständnis aufbringende Mitarbeiterin kennen gelernt habe und er daher annehme, dass sich ihr allseits berühmter Weitblick auch in diesem Fall als für sie wegweisend erweisen werde und sie daher im Sinne ihrer geneigten Grosszügigkeit entscheiden werde."
2. "Der Vorsitzende betont seine überaus grosse Freude, auch für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder unseren von allen Seiten geschätzten langjährigen und treuen Mitarbeiter, Herrn Ing. Schnell, zum erfolgreichsten Verkäufer der ohnehin immer überdurchschnittlich erfolgreichen Region West 2 zu ernennen."
3. "Frau Eifer berichtet, dass sie in Anbetracht der Überprüfung aller Fakten und nach genauester Rücksprache mit allen Abteilungen und im gegenseitigen Einverständnis mit allen Mitarbeitern ihrer Abteilung zu der Ansicht gekommen sei, dass sie vor einer etwaigen Ausfertigung des vorgelegten Vertrages in diesem Stadium zu keiner Stellungnahme bereit sei, da man zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genauen Folgen in Betracht ziehen könne, da man ja nicht in die Zukunft sehen könne."
4. "Frau Listig berichtet, dass die Baupläne des Projektes Neufeldstrasse, dessen genaue Beschreibung sie allen Abteilungen aktualisiert übermittelt habe, sich leider in letzter Zeit auf Grund von Lieferschwierigkeiten seitens der Zulieferer und auch witterungsbedingt verzögert haben und man daher überlegen solle, ob man nicht eine neuerliche Aktualisierung ins Auge fassen solle."
5. "Frau Schwarz fordert alle auf, ihre überaus neue, geradezu überwältigende Produktidee schnellstens und umgehend kennen zu lernen."
6. "Herr Dr. Umsicht empfiehlt, dass man stets mit äusserster Vorsicht und Umsicht auf alle sichtbaren und unsichtbaren Umweltfaktoren reagieren und die Gesamtheit der möglichen Vorfälle in Erwägung ziehen solle, bevor man eine aktive, mit Konsequenzen behaftete schriftliche Willensäusserung zu setzen erwäge."
7. "Herr Kleinlich weist darauf hin, dass er bei der letzten Sitzung in diesen Räumlichkeiten die Methode Neu allen damals Anwesenden umfassend vorgestellt habe und diese auf allgemeine Zustimmung, besonders von Seiten der Logistikabteilung, insbesondere der Herren Klein und Gross, gestossen sei und er daher meine, man könne weiteren Schritten näher treten."
8. "Herr Müller meint, dass diese unendlich praktische Methode von allen seinen Mitarbeitern überaus geschätzt werde."